

KONZERTE

der Stadt Kaiserslautern

Saison 2024/2025

Geigenpoesie

Sinfonieorchester des
Landkreises Kaiserslautern

Dirigent: Alexander Mayer

Solistin:

Anna Sophie Dauenhauer, Violine

Moderation: Christoph Dammann

Gefördert von:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION



Sparkasse
Kaiserslautern

Sonntag, 18. Mai 2025

17:00 Uhr Konzert, Fruchthalle



Programm

Christian Sinding (1856–1941)

- Gazouillement de printemps (Frühlingsrauschen) op. 32, Nr. 3
- Abendstimmung für Violine und Orchester op. 120a

Nicolai Rimsky-Korskow (1844–1908)

Scheherazade

Sinfonische Suite op. 35

2. Satz: Die Geschichte vom Prinzen Kalender

Ralph Vaughan-Williams (1827–1958)

The Lark Ascending

Pause

Reynaldo Hahn (1874–1947)

Violinkonzert in D-Dur

3. Satz: Lent – Vif et léger

Nicolai Rimsky-Korskow

Sinfonische Suite op. 35

2. Satz: Der junge Prinz und die Prinzessin

Nigel Hess (*1953)

Musik aus dem Film

„Ladies in Lavender“

Camille Saint-Saëns (1853–1921)

- Danse macabre op. 40
- Introduction et Rondo Capriccioso in a-moll op. 28

Schon gewusst?

Die Verwendung von Mobiltelefonen, auch für Ton- und Bildaufnahmen, ist während des Konzertes nicht gestattet.

Ab dieser Saison ist **die gedruckte Ausgabe des Abendprogramms am Konzertabend für einen Kostenbeitrag von einem Euro erhältlich**. Sie ist jedoch auch einige Tage vor dem Konzert kostenlos als PDF-Datei verfügbar. Am Konzertabend können Sie kostenfrei den QR-Code am Eingang zum Konzertsaal scannen, um die aktuelle Programmbroschüre aufzurufen. Gerne schicken wir Ihnen das Abendprogramm ein paar Tage vor dem Konzert digital per E-Mail zu. Dazu senden Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse an: aboverwaltung@kaiserslautern.de



Änderungen vorbehalten.

Zum Programm

Für das Programmheft zum heutigen Konzert hat sich der Chefdirigent des Sinfonieorchesters des Landkreises Kaiserslautern Alexander Mayer bereit erklärt, dem Dramaturgen Elias Glatzle einige Fragen zu beantworten:

Elias Glatzle: Was ist das SOKL, wer sind die Mitglieder, welche Ambitionen haben sie und wie findet man eine gemeinsame Ebene zum Musizieren?

Alexander Mayer: Das SOKL ist ein vom Landkreis Kaiserslautern getragenes Sinfonieorchester, in dem sich Musikerinnen und Musiker aller Altersgruppen und unterschiedlichster beruflicher Hintergründe zum gemeinsamen Musizieren zusammenfinden. Das Einzugsgebiet erstreckt sich dabei weit ins Saarland auf der einen und bis nach Karlsruhe auf der anderen Seite. Die gemeinsame Ebene ist dabei – auch, wenn es etwas kitschig klingt – die Liebe zur Musik.

E. G.: Die Werke, die Ihr spielt, sind alles andere als einfache Orchesterliteratur. Geschieht die programmatische Ausrichtung demokratisch oder wie stellst Du ein Programm für das SOKL zusammen?

A. M.: Vorschläge aus dem Orchester sind mir immer willkommen, die letztliche Entscheidung über die Programme treffe aber ich. Wichtig ist mir dabei, Werke auszusuchen, die das Orchester weiterentwickeln, aber gleichzeitig auch nicht überfordern. Des weiteren haben natürlich auch konkrete Konzertanfragen einen Einfluss

auf unser Repertoire: Wenn uns beispielsweise eine Kantorei engagiert, um mit ihr Mendelssohns Lobgesang aufzuführen oder wir für ein Neujahrskonzert angefragt werden.

E. G.: Alexander, Du bist erster Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor am Theater Vorpommern, bist Musikalischer Leiter des SOKL und bist vor nicht allzu langer Zeit auch Vater geworden. Wie bekommst Du das alles unter?

A. M.: Gute Frage, nächste Frage! Spaß beiseite: Herausfordernd ist vor allem die Entfernung nach Stralsund, sowohl von Kaiserslautern wie auch von Gerolstein. Wo wir mit der Familie unseren Lebensmittelpunkt haben, sind es ca. 800 Kilometer. Das kann man nur leisten, wenn dies zum einen die Familie mitträgt und zum anderen die „Jobs“ motivierend genug sind, dass man die weiten Reisen gerne auf sich nimmt. Beides ist bei mir zum Glück der Fall, wofür ich sehr dankbar bin!

E. G.: Zum heutigen Programm: Warum die Geige? Ist sie nicht schon das profilierteste aller Instrumente? Warum nicht Bratschen-, Fagott- oder die Triangelpoesie?

A. M.: Bei einem Sonntags um 5-Konzert ist die Geige das absolute Orchesterinstrument! In dieser Reihe gastieren normalerweise Gesangssolistinnen und -solisten mit den teilnehmenden Orchestern. Ich wollte damit einmal ganz bewusst brechen und eine instrumentale Farbe in den Mittelpunkt stellen. Dass es unter den vielen instrumentalen Möglichkeiten dann gerade die Geige wurde, hat viel damit zu tun, dass ich mir ein solches

Programm gerade auch mit Anna Sophie Dauenhauer vorstellen konnte.

E. G.: Wie kam es zu der Zusammenarbeit mit der Violinistin Anna Sophie Dauenhauer?

A. M.: Anna Sophie und ich haben uns 2005 kennengelernt, als sie als Solistin mit dem Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz in einer Arbeitsphase musizierte, die ich dirigierte. Schon damals haben wir uns sehr gut verstanden und seitdem nach der Chance einer möglichen weiteren Zusammenarbeit Ausschau gehalten. Diese kam dann 2022, als wir mit dem SOKL das wunderbare und dennoch sehr unbekannte Violinkonzert von Ernst von Dohnányi aufführen konnten. Zum Glück mussten wir danach nicht wieder sieben Jahre warten, sondern können schon in diesem Konzert wieder miteinander musizieren.

E. G.: Wie kam es zur Zusammenstellung des heutigen Programms? Du kombinierst ja eher unbekannte Werke und Komponisten mit absoluten „Klassik-Hits“.

A. M.: Zunächst ist genau das für mich die DNA der Sonntags um 5- Konzerte: Unter der Idee eines übergeordneten Titels die Freiheit zu haben, Kompositionen zu kombinieren, die man sonst normalerweise nicht unbedingt nebeneinanderstellen würde, darunter durchaus auch nur einzelne Sätze größerer Werke. Was das aktuelle Programm angeht, so entstand dies in ganz enger Zusammenarbeit mit der Solistin: Anna Sophie ist eine leidenschaftliche Entdeckerin unbekannter Werke und so hat sie mit ihren Vorschlägen immer wieder auch mich überrascht: So wusste ich bis dato

zum Beispiel gar nicht, dass Reynaldo Hahn ein Violinkonzert komponiert hat, und auch der Komponist Christian Sinding ist für mich eine große Entdeckung! Daneben haben aber auch die Orchesterwerke einen Bezug zum Thema des Konzertes: In Rimsky-Korsakows „Scheherazade“ übernimmt die Violine unseres Konzertmeisters Florian Gießing die Rolle der Erzählerin, in Saint-Saëns „Danse Macabre“ die des Todes.

E. G.: Was sind Deine weiteren Pläne mit dem SOKL? Was wollt Ihr gemeinsam erreichen?

A. M.: Kurzfristig geht es für uns schon in wenigen Wochen zum Deutschen Orchesterwettbewerb, dort wollen wir uns natürlich auf bestmögliche Art präsentieren. Danach steht dann direkt wieder die Vorbereitung der kommenden Konzerte an. Mittel- und langfristig wollen wir natürlich immer wieder gemeinsam große musikalische Herausforderungen meistern – die nächste wird ein Wagner-Brahms-Programm, auf das ich mich schon sehr freue.

Elias Glatzle

Die Interpreten

Die Geigerin **Anna Sophie Dauenhauer** spielt als gefragte Solistin und Kammermusikerin bei zahlreichen Festivals und Konzertreihen in Sälen wie der Bremer Glocke, Kölner Philharmonie oder dem Auditorio Nacional Madrid. Bei der Programmgestaltung setzt sie sich mit großer Entdeckerfreude für zu Unrecht selten gespielte Werke ein. So finden sich in ihrem Repertoire Violinkonzerte von Wolf-Ferrari, Goldmark, Dohnányi oder Delius sowie in der Diskographie hochgelobte CD-Weltersteinspielungen im Duo Dauenhauer Kuen zusammen mit dem Pianisten Lukas Maria Kuen. Sie setzt sich außerdem mit großem Interesse für die Förderung Jugendlicher ein, unterrichtet als Dozentin in Kammermusikursen und dem Bayerischen Landesjugendorchester und hat zudem an der Musikhochschule München einen Lehrauftrag inne. Geboren in Kaiserslautern, erhielt sie ihre Ausbildung bei Ulf Hoelscher, Yossi Zivoni und Ingolf Turban und lebt seit einigen Jahren in ihrer Wahlheimat am Starnberger See.

Alexander Mayer studierte Kirchenmusik und Orchesterleitung an der Hochschule für Musik Saar, unter anderem bei Leo Krämer und Max Pommmer. Meisterkurse und Assistenzen führten ihn u. a. zu Neeme Järvi, John Nelson und Donald Runnicles. 2003 gewann er den Internationalen Dirigierwettbewerb Tokio. Seit der Spielzeit 2021/2022 bekleidet er die Position des 1. Kapellmeisters und stellvertretenden Generalmusikdirektors

am Theater Vorpommern, davor führte ihn sein Weg in die Schweiz, als Assistent an die Genfer Oper und als Musikdirektor nach Neuchâtel und Lausanne. Als Gastdirigent arbeitet er mit Orchestern wie dem New Seoul Philharmonic Orchestra, Orchestra Sinfonica Siciliana, Kristiansand Symphony Orchestra, Haydn-Orchester Bozen, Südwestdeutschen Kammerorchester und der Württembergischen Philharmonie. In unserer Region wirkte er als Leiter von Chor und Orchester der Universität Trier, des Kammerorchesters Ricercare sowie als Erster Gastdirigent des Landes-Jugend-Symphonieorchesters Saar. 2020 kehrte er an die Spitze des Sinfonieorchesters des Landkreises Kaiserslautern zurück, das er schon von 1999 bis 2013 als Chefdirigent geleitet hatte.

Seit 1980 treffen sich im **Sinfonieorchester des Landkreises Kaiserslautern (SOKL)** Musikerinnen und Musiker aller Berufs- und Altersgruppen, um ein breit gefächertes Repertoire zu erarbeiten. Hohe Motivation und großes Engagement sind nur einige der Gründe dafür, dass sich das Orchester einen ausgezeichneten Ruf als einer der renommiertesten Klangkörper Deutschlands im Amateurbereich erworben hat. Regelmäßig erreicht das Orchester hervorragende Platzierungen beim Deutschen Orchesterwettbewerb, 2004 und 2008 war das SOKL Preisträger des Wettbewerbs. Insbesondere seit dem Jahr 2000 hat das SOKL immer wieder mit international bekannten Künstlerinnen und Künstlern zusammengearbeitet, darunter der Stardirigent Neeme Järvi, die Geigerin Réka Szilvay, der Cellist Gustav Rivinius sowie der frühere Speyerer

Domkapellmeister Leo Krämer, um nur einige zu nennen. Dem ersten Dirigenten des Orchesters Diethard Laxa folgten Lorenz Franz, Helmut Freitag und Christian Weidt. Seit Mai 2020 steht wieder Alexander Mayer, der das Orchester schon von 1999 bis 2013 geleitet hatte, an der Spitze des Orchesters.

Vorschau

Fr. 23.05.2025

Jazzbühne

19:30 Uhr Konzert, Fruchthalle

Jazzbühne meets New Blues

Martin Preiser, Klavier

Stefan Engelmann, Bass

Michael Lakatos, Schlagwerk

Gast: Lukas Schüßler, Singer,

Songwriter und Gitarrist

So. 25.05.2025

Kulturandacht

17:00 Uhr Marienkirche Kaiserslautern, St.-Marien-Platz 1

Die schönste der Frauen

Antonietta Jana, Sopran

Takeshi Pardall, Orgel

Pfarrer Martin Olf und Pastoral-

referent Markus Halbgewachs,

Liturgische Gestaltung

Information

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information, Fruchthallestraße 14, Tel. (0631) 365-2316 sowie beim Thalia Ticketservice, Tel. (0631) 36219-814 und im Internet unter www.eventim.de. Im Eintrittspreis enthalten ist die kostenlose Nutzung des ÖPNV zur Hin- und Rückfahrt am Veranstaltungstag bis zum folgenden Tag 3:00 Uhr mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln (Deutsche Bahn: RE, RB und S-Bahn; im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN), 2. Klasse).

Diese Veranstaltung ist für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer barrierefrei.

Unser Service für Sie:

Gerne informieren wir Sie über besondere Angebote oder senden Ihnen zusätzliche Informationen zu unseren Konzerten. Hierfür schicken Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse an: aboverwaltung@kaiserslautern.de

Die Weinpräsente an die Künstlerinnen und Künstler in dieser Saison verdanken wir der Spende einer ungenannt bleiben wollenden Konzertbesucherin. Vielen Dank!

LUTRA

DAS KULTURMAGAZIN.
FÜR KAISERSLAUTERN.
KOSTENLOS.
WWW.LUTRA-KL.DE

Weitere Programmorschau unter
www.fruchthalle.de



Kulturdefizit?

Theater, Konzerte,
Vernissagen, Ausstellungen
und vieles mehr finden Sie im
WOCHENBLATT Kaiserslautern.



www.wobla.de